

Starkregen flutet Keller in Rühren

Feuerwehr im Dauereinsatz

Rühren (tgr/ha). Starke Regenfälle am Sonntagmorgen hielten die Feuerwehren Rühren und Brechtorf für mehrere Stunden in Atem. Die Einsatzkräfte mussten vollgelaufene Keller auspumpen. Auch der Gefahrgutzug aus Brome wurde alarmiert, weil Öl ausgetreten war.

Kurz nach 6 Uhr morgens rückte die Rühener Wehr zum ersten von insgesamt sechs Einsätzen aus. „Die Regenmenge war zeitweise so groß, dass das Wasser aus den Gullis wieder heraus drückte und sich kleine Seen auf den Straßen bildeten“, schilderte Einsatzleiter Bernhard Jungermann seine Eindrücke vom Weg zum ersten Einsatzort.

Der Starkregen hatte unter anderem Keller in der Giebelstraße, den Triftstücken und in der Hauptstraße geflutet. „Teilweise stand das Wasser in den Kellern bis zu 40 Zentimeter hoch“, berichtete Jungermann auf Anfrage der AZ.

Gefahr für das Grundwasser drohte durch einen gefluteten Keller in der Rühener Hauptstraße. Weil das eingedrungene Regenwasser sich mit Öl vermischt hatte, wurde der Gefahrgutzug Brome alarmiert.

„Da die Flüssigkeitsmenge mit 1200 Litern jedoch die Fassungsvermögen des Feuerwehrfahrzeuges überstieg, wurde eine Spezialfirma aus Sickinge mit dem Abpumpen und fachgerechten Entsorgen beauftragt“, sagte Jungermann. Die Rühener Feuerwehrleute beendeten ihren Einsatz erst am späten Nachmittag.

Auch im Ortsteil Brechtorf rückte die Feuerwehr am frühen Morgen aus, um zwei unter Wasser stehende Keller leer zu pumpen. „Kurzzeitig stand das Regenwasser zentimeterhoch auf den Straßen“, hatte Einsatzleiter Dirk Peters das von Gewitter begleitete Einsetzen des Niederschlags beobachtet.



Vollgelaufen: Nach kräftigen Regengüssen am Sonntagmorgen pumpte die Feuerwehr Keller in Rühren und Brechtorf aus. *Täger*